



MUSIS

Museen und Sammlungen
in der Steiermark

Jahresbericht | 2012

alles außer gewöhnlich

Vereinsinterna

Vorwort des Obmanns	4
MUSIS-Vorstand	5
MUSIS – Team und Fortbildungen	6

Bildungskompetenz

Zertifizierungen der MUSIS-Bildungsangebote	8
20. Steirischer Museumstag	9
MUSIS-Seminarreihe „Fortbildung im Museum“	10
Start 2. MUSIS-Kulturvermittlungslehrgang	12

Öffentlichkeitsarbeit

Aufsteirern	13
MUSIS-Museen des Monats im Jahr 2012	14
Internationaler Museumstag	15
Museumsbroschüren „Museumsschätze“	16
Website & Facebook	17
Steirische Museumsdatenbank und Museumsportal	18
20 Jahre die STELLWAND und Neubeginn	19
Auszug aus dem Pressespiegel	20

Kooperationen und Partnerschaften

St:WUK-Beschäftigungsprojekt	22
Kooperationen und Partnerschaften allgemein	24

Qualitätsmanagement

Museumsberatung	25
Museumsgütesiegel	27

Nationale und internationale Aktivitäten

Konferenzteilnahmen	28
---------------------------	----

Impressionen

MUSIS intern	29
--------------------	----

Impressum

Team 2012 – Aufgabenverteilung und Impressum	30
--	----

Vereinsinterna

Vorwort des Obmanns



Aktive Steirische Museumslandschaft

Im Jahr 2012 wurden von MUSIS wiederum zahlreiche Aktivitäten wie Sonderausstellungen, Neugestaltungen, Präsentationen von Sammlungen sowie Inventarisierungen von haupt- und ehrenamtlichen Museumspersonal mit Unterstützung durchgeführt: Über das nun bereits seit 14 Jahren bestehende Beschäftigungsprojekt konnte den Museen vermehrt kostengünstig Personal bereitgestellt werden.

Die jährlich neu aufgelegten „Steirischen Museumsschätze“ geben einen sehr guten

Überblick über das Angebot und Aktivitäten von Museen und Sammlungen. Als Partner für Tourismus und Wirtschaft – das Leitthema beim Steirischen Museumstag 2012 – wollen wir künftig noch stärker auftreten.

Ein weiterer Qualitätsschritt in punkto Weiterbildung wurde mit dem Erhalt des LQW-Zertifikates für die MUSIS-Fortbildung erreicht. Dies alles nützt dem Ziel, die Steirische Museumslandschaft noch attraktiver zu gestalten.

Johann Köck

Vereinsinterna

MUSIS-Vorstand

**Als Musis-Vorstandsteam
war im Jahr 2012 aktiv:**



Johann Köck

Obmann

*Museum Sensenwerk
Deutschfeistritz*



Mag.ª Martina Pall

Obmannstellvertreterin

Schell Collection, Graz



Mag.ª Helga Papst

Schriftführerin
(bis 16. März 2012)

*Museum
der Stadt Kapfenberg*



Mag.ª Kerstin Ogris

Schriftführerin
(ab 17. März 2012)

*SÜDBAHN Museum
Mürzzuschlag*



Heinz Kranzelbinder

Stv. Schriftführer

*Römerzeitliches
Museum Ratschendorf,
Vulkanlandmuseen,
Stmk. Landesarchiv*



Mag. Egbert Pöttler

Kassier

*Österreichisches
Freilichtmuseum Stübing*



Mag. Heimo Kaindl

Kassierstellvertreter

Diözesanmuseum Graz

Mag.ª Irmengard Kainz

Rechnungsprüferin

Stadtmuseum Bruck an der Mur

Mag.ª Verena Spuller-Zessnik

Rechnungsprüferin

Das Musis-Team dankt für die gute Zusammenarbeit!

Vereinsinterna

MUSIS – Team und Fortbildungen

Was zeichnet das MUSIS-Team aus?

Im MUSIS-Team bündeln sich große Mengen von Wissen, Erfahrungen und Know-How. Durch diese Kompetenzen, aber auch persönliches Engagement, gegenseitigen Austausch und Unterstützung ist es dem Team möglich, engagierte Ziele in Angriff nehmen und arbeitsintensive Phasen erfolgreich zu bewältigen.

Als Geschäftsführerin zeichnete **Mag.^a Evelyn Kaindl-Ranzinger** für die Entwicklung des Vereins im Jahr 2012 verantwortlich. Dabei hieß es vor allem, neben den umfangreichen Leitungssagenden sich der Herausforderung der veränderten öffentlichen Förderungen offensiv zu stellen.

Mag.^a Britta Schreinlechner-Venier konnte als Leiterin des St:WUK-Beschäftigungsprojektes ein sehr erfolgreiches Jahr verzeichnen: Das Projekt vermittelte mehr Transitarbeits-

kräfte in steirische Museen als jemals zuvor. Auch die von ihr organisierte MUSIS-Seminarreihe „Fortbildung im Museum“ bot das umfangreichste und vielfältigste Angebot seit Bestehen.

Als stellvertretende Leiterin des Beschäftigungsprojektes und Verantwortliche für die Mitglieder- und Finanzverwaltung war **Anita Lari** in bewährter Weise aktiv.

Die sozialpädagogische Begleitung der Transitarbeitskräfte lag auch in diesem Jahr in den erfahrenen und engagierten Händen von **Mag.^a Ingrid Havlovec**.

Eva Lassnig war bis Ende 2012 als Schlüsselkraft des Beschäftigungsprojektes angestellt und organisierte in hervorragender Weise den Steirischen Museumstag in Vordernberg sowie die Aktualisierung der Website und der Adress- und Datenverwaltung.

In diesen Belangen unterstützte sie **Mag.^a Margit Horvath-Suntinger**, die im Oktober 2012 ihre Karenz beendete, geringfügig beschäftigt zurückkehrte und die Administration des Beschäftigungsprojektes übernahm.

Mag.^a Erika Lechner-Schneider gab die „Steirischen Museumsschätze“ und die „Jungen Museumsschätze“ im neuen, etwas größeren Format heraus, organisierte den im September startenden 2. „MUSIS-Kulturvermittlungslerngang“, den Abschluss der LQW-Zertifizierung und die Ö-Cert-Zertifizierung des Fortbildungsbereiches.

Mag.^a Roswitha Ranz war bis August im Rahmen einer geringfügigen Anstellung als Redaktionsassistentin für „Die Stellwand“ tätig und durch **Jürgen Nagl** erfolgte von September bis Dezember die Datenerhebung und -eigabe für die steirische Museumsdatenbank.

Von **Mag. Gerhard Teissl**, der das Team als Transitarbeitskraft im Office unterstützte, musste wir bedingt durch den jährlichen Wechsel im Oktober Abschied nehmen. Unterstützt wurde er von April bis September von unserem Praktikanten **Stephan Kaiserfeld**. Ab Oktober 2012 wurde der Office-Bereich von **Ingrid Valakis** übernommen.



Ein herzliches Dankeschön allen, die unser Team in diesem Jahr verlassen mussten, für die gute Zusammenarbeit und den engagierten Einsatz. Alles Gute für eure zukünftigen Berufs- und Lebenswege und weiterhin viel Erfolg!

V. l.: Margit Harvath-Suntinger, Erika Lechner-Schneider, Evelyn Kaindl-Ranzinger, Britta Schreinlechner-Venier, Anita Lari, Stephan Kaiserfeld, Jürgen Nagl, Ingrid Havlovec, Eva Lassnig, Roswitha Ranz, Gerhard Teissl



Das MUSIS-Team ist stets bestrebt, seine Kompetenzen zu erweitern und am neuesten Stand zu halten. Neben selbstständigen Aktivitäten wie Eigenrecherche und Selbststudium unterstützen uns zahlreiche interne und externe Fortbildungen bei diesem Bestreben:

Mag.^a Evelyn Kaindl-Ranzinger

- Diplomlehrgang zur zertifizierten Trainerin, bfi Steiermark
- Tagung „Heimatmuseum 2015“, Stadtgemeinde Feldbach
- UserInnentreffen imdas light, MUSIS und Joanneum Research
- Seminar „Strategisches Management von Freiwilligen“ WU Wien/NPO Institut
- Infoveranstaltung „Personenzertifizierung im Feld der Erwachsenenbildung“, Bildungsnetzwerk Steiermark
- Seminar „Wirksame Führung in der Praxis: Konfliktmanagement“ WU Wien/NPO Institut
- MUSIS-Seminar „GeschichteN im Rahmen“

Mag.^a Ingrid Havlovec

- Workshop „Kompetenz-Portfolio“, St:WUK
- Aufbaumodul für Schlüsselkräfte „Motivationstraining“, St:WUK
- Fortbildung „Gestaltung von Bewerbungsun-

terlagen und Lebensläufen von TransitmitarbeiterInnen“, AMS

- MUSIS-Seminare „Auf Ihre Stimme kommt es an!“, „Mitten im Leben! – Burnoutprävention für jeden Tag“

Anita Lari

- Workshop „Kompetenz-Portfolio“, St:WUK
- Aufbaumodul für Schlüsselkräfte „Motivationstraining“, St:WUK

Eva Lassnig

- Workshop „Kompetenz-Portfolio“, St:WUK
- Seminar „Konstruktive Konfliktlösung“, bfi
- MUSIS-Seminare „Die Textambulanz für Museen und Kultureinrichtungen“, „Vom Rudern zum Segeln – Projektmanagement im Kulturbereich“, „Von Mäusen, Flöhen und Kröten. Professionelles Sponsoring für Kulturorganisationen“

Mag.^a Erika Lechner-Schneider

- „Geeignete Methoden und Verfahren der Bildungsbedarfserhebung“, bifeb St. Wolfgang
- MUSIS-Seminare „Kultur vermitteln? Grundlagen und mehr“, „Jetzt geht´s los! Aktionsorientierte Vermittlung“

Mag.^a Britta Schreinlechner Venier

- Seminar „Konstruktive Konfliktlösung“, bfi

- Aufbaumodul für Schlüsselkräfte „Motivationstraining“, bfi
- MUSIS-Seminare „Die Textambulanz für Museen und Kultureinrichtungen“, „Projektmanagement im Kulturbereich“, „Auf Ihre Stimme kommt es an!“, „Mitten im Leben!“
- Burnoutprävention für jeden Tag“, „Only Good News / Erfolgreich mit Medien arbeiten“

Mag. Gerhard Teissl

- Photoshop 1 und 2, KIG! (Kultur in Graz!)
- InDesign für Alle (Basis- und Aufbaukurs), KIG! (Kultur in Graz!)
- MUSIS-Seminare „Die Textambulanz für Museen und Kultureinrichtungen“, „Vom Rudern zum Segeln – Projektmanagement im Kulturbereich“, „Auf Ihre Stimme kommt es an!“, „Mitten im Leben! – Burnoutprävention für jeden Tag“, „Kultur vermitteln? Grundlagen und mehr“, „Jetzt geht´s los! Aktionsorientierte Vermittlung“

Ingrid Valakis

- MUSIS-Seminare „GeschichteN im Rahmen“, „Von Mäusen, Flöhen und Kröten. Professionelles Sponsoring für Kulturorganisationen“, „Only Good News – Erfolgreich mit Medien arbeiten“

Bildungskompetenz

Zertifizierungen der MUSIS-Bildungsangebote

Ob Lehrgänge oder spannende Einzelmodule zu Themen wie Kulturvermittlung, Ausstellungsgestaltung, Sponsoring, Medienarbeit u.v.m. – MUSIS-Fortbildung steht schon seit vielen Jahren für hochwertige, praxisorientierte Weiterbildung. 2010 fasste MUSIS deshalb den Entschluss, sich als Bildungseinrichtung zertifizieren zu lassen. Da wir die Lernenden schon immer in den Mittelpunkt unserer Bemühungen gestellt haben, wählten wir **LQW – die „Lernerorientierte Qualitätstestierung in der Weiterbildung“** – als Zertifizierungsverfahren aus.



Am 22. Mai 2012 war es soweit: An diesem Tag erhielten wir aus den Händen von Peter Greulich (Gutachter der Firma ArtSet) das Zertifizierungszeichen, die LQW-Netzwerkfliese. Mit dieser Fliese, die Teil eines farben-

frohen Bildes aus über 600 Fliesen ist, und dem LQW-Zertifikat wird MUSIS zum Teil eines großen Bildungsqualitäts-Netzwerkes und kann sich als **qualitativ geprüfte Bildungseinrichtung** ausweisen.

Die 15 steirischen Bildungsinstitutionen, die 2012 erstmals von LQW testiert wurden, wurden im **Kooperationsprojekt „Qualitätsentwicklung im Bildungsnetz-**



V. l.: ArtSet Gutachterin Sigrud Harp, Mag.^a Elisabeth Grossmann, Landesrätin für Bildung, Familie und Jugend, Mag.^a Erika Lechner-Schneider von MUSIS und Mag.^a Regina Barth, Leiterin der Erwachsenenbildung im bm:ukk



werk Steiermark betreut und vernetzt. Im Dezember 2012 fanden am „Tag der Qualität“ der gemeinsame Projektabschluss und die feierliche Übergabe der LQW-Testate in der Orangerie im Burggarten in Graz statt.

Die LQW-Zertifizierung war notwendig, um für das österreichische Zertifikat, genannt **Ö-Cert** ansuchen zu können. Anfang 2013 wird auch das Ö-Cert-Verfahren abgeschlossen sein. Das Ö-Cert wiederum ist die Voraussetzung, um den Teilnehmenden an MUSIS-Fortbildungen die begehrten ECTS-Punkten bieten zu können. ECTS ist die Abkürzung für „European Credit Transfer System“. Diese einheitliche Maßeinheit für Studienleistungen ermöglicht die Anerkennung von Studienleistungen im In- und Ausland.

Wir gehen davon aus, dass unsere Angebote ab Herbst 2013 mit ECTS-Punkten verbunden sein werden!



20. Steirischer Museumstag in Vordernberg – Erlebnisort Museum – Museen als Partner in Freizeit und Tourismus

ExpertInnen aus Österreich und Deutschland rückten am 17. März mit den rund 80 Teilnehmenden **Chancen der Zusammenarbeit mit der Freizeitwirtschaft und dem starken Partner Tourismus** in den Mittelpunkt. Unter dem Titel **„Museen und Kultur als Partner im Tourismus – Facts and Figures“** referierte Mag. Rainer Jelinek von Oberösterreich Tourismus über die besonderen Anforderungen an den Kulturtourismus. Danach wurde in sogenannten Chat-Walks, Spaziergängen zwischen Impulsreferaten und Diskussionen, zu vier verschiedenen Themen gearbeitet.

Welche Chancen die im April 2012 eingeführte Steiermark-Card bietet, wurde im Chat **„Museum all inclusive – Die Steiermark-Card und andere touristische Netzwerke“** diskutiert. Als Impulsreferentinnen konnten Doris Wolkner-Steinberger, Obfrau des Vereins Interessengemeinschaft Steiermark-Card und Mag.^a (FH) Andrea Jöbstl-Prattes, Projektleiterinnen der Steiermark-Card, gewonnen werden. Astrid Janach vom Pilzmuseum Treffen stand dem interessierten Publikum Rede und Antwort zur bereits vor einigen Jahren eingeführten Kärnten-Card. Im zweiten Chat ging es um **„Edutainment – Möglichkeiten**

und Grenzen neuer Vermittlungsformen“. Über Standard- vs. Erlebnisführungen referierte und diskutierte die freiberufliche Kulturvermittlerin Doris Hefner M.A. aus Bayern. Dr. Hartmut Prasch vom Volkskulturmuseum Spital/Drau berichtete über den Einsatz von Multimedia-Installationen.

Im dritten Chat zum Thema **„Museumshop und Café als Kundenservice – Risiko oder zusätzliche Einnahmequelle?“** erhielten die Teilnehmenden fachkundige Auskunft in punkto Steuerrecht von Vereins- und Rechtsexpertin Mag.^a Heike Stark. Als Best-Practice Beispiel wurde der Museumshop des Schloss Trautenfels am Universalmuseum Joanneum von Abteilungsleiterin Mag. Katharina Krenn



vorgelegt. Im vierten Chat mit dem Titel **„Kreative Projekte und Kooperationen – neue Ideen für die Arbeit mit KundInnen und Netzwerken“** präsentierte Barbara Neyer vom Kulturamt der Vorarlberger Landesregierung das Projekt „Reiseziel Museum“. Elisabeth Schiller, Geschäftsführerin der Bernsteinstraße in Niederösterreich, stellte sich der Diskussion über Licht- und Schattenseiten von Kooperationen. Den Abschluss der Tagung bildete eine Führung durch das Hochofenmuseum Radwerk IV.

Resümee der Teilnehmenden:

Museen und Tourismus müssen sich als wertvolle, konstruktive Partner sehen, die jeweils viel Know-how einbringen können um gute Freizeitangebote für Besucherinnen und Besucher zur Verfügung zu stellen. Denn darum geht es letztendlich: das Museum als Erlebnisort mit einer guten Kombination von Bildung und Unterhaltung.



Bildungskompetenz

MUSIS-Seminarreihe „Fortbildung im Museum“

Sie erwarten alles, außer Gewöhnliches? Dann sind Sie bei den MUSIS-Workshops richtig. Hochkarätiges ExpertInnenwissen aus dem In- und Ausland gemixt mit starkem Praxisbezug bringen Ihr kulturverliebtes Herz zum Klopfen – versprochen!

105 Personen nutzten 2012 das Angebot in acht Workshops und trugen ihr Wissen hinaus in die österreichische Kulturlandschaft. Gesteigerte Professionalität bewirkt auch mehr Attraktivität der Kulturinstitutionen – das ist unser erklärtes Ziel. Die Reihe wird fortgesetzt – wir freuen uns auf Ihr Kommen!



Die Textambulanz für Museen und Kultureinrichtungen

Referentin: Mag.^a Isabella Straub

- Schreiben von PR-Texten
- Formulieren für den Leser/die Leserin
- Länge eines Textes
- Den eigenen Markenkern erfassen
- Inhalte auf den Punkt bringen

Vom Rudern zum Segeln

Projektmanagement im Kulturbereich

Referentin: Dipl.-Päd.ⁱⁿ Birgit Köbller

- Planung
- Steuerung
- Überwachung von Projekten
- Planungstools

Auf Ihre Stimme kommt es an!

Referentin: Mag.^a Silvia Schantl

- Die korrekte Atmung als Grundlage des Sprechens
- Optimierung der (Aus-)Sprache
- Erlangen einer klangvollen, resonanzreichen Stimme
- Tipps zur Körpersprache



MUSIS-Seminarreihe „Fortbildung im Museum“



GeschichteN im Rahmen

BesucherInnenorientierte Ausstellungs-
gestaltung

Referentin: Dr.ⁱⁿ Doris Prenn

- Von der Idee zur Ausstellung
- Ausstellungsplanung
- Phasen der Umsetzung
- Bearbeitung praktischer Beispiele

Von Mäusen, Flöhen und Kröten

Professionelles Sponsoring
für Kulturorganisationen

Referentin: MMag.^a Irene Knava MAS

- Sponsoring-Konzept
- Leistungen – Gegenleistungen
- Sponsor-Mappe
- Unterstützer-Netzwerk
- Erfolgskontrolle

Mitten im Leben!

Burnoutprävention für jeden Tag

Referentin: Charlotte Koller

- Burnout – was ist das?
- Burnoutprävention – wie geht das?
- Eigene Potenziale, persönliche Ressourcen
- Entspannungstechniken

Only Good News

Erfolgreich mit Medien arbeiten

Referent: Mag. Dr.iur. Ernst Sittinger

- Medien im Umbruch
- Wie funktioniert eine Redaktion?
- Grundlagen der PR-Strategie
- Medienbedürfnisse
- Moderne Medienkommunikation



Bildungskompetenz

Start 2. MUSIS-Kulturvermittlungslehrgang

Spannende Wochenenden bereitet MUSIS einer Gruppe interessierter KulturvermittlerInnen: **Elf Teilnehmende aus ganz Österreich** haben sich zum MUSIS-Kulturvermittlungslehrgang angemeldet, den MUSIS 2012/13 bereits zum zweiten Mal anbietet.

Gemeinsam mit einigen externen Teilnehmenden absolvieren sie von **September 2012 bis Mai 2013 sechzehn intensive Modultage zu Grundlagen und Methoden der Kulturvermittlung**. Ein besonderer Auftrag für die zukünftigen zertifizierten Kulturvermittlerinnen und -vermittler ist das Konzept, das in Zusammenarbeit mit einer Kulturinstitution zu erstellen ist. Durch diese Aufgabe wird das im Lehrgang erworbene Wissen mit praktischem Know-How verbunden.

Durch die Zertifizierung der MUSIS-Fortbildung wird es erstmals möglich sein, den Lehrgangsabschluss mit dem Erlangen von **ECTS-Punkten** zu verbinden.

Lehrgangsorganisatorin Mag.^a Erika Lechner-Schneider berät und unterstützt bei den Modulen und der Konzepterstellung und freut sich über das Engagement und die Begeisterungsfähigkeit der Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmer:



Öffentlichkeitsarbeit

Aufsteirern

Schöne bunte steirische Museumswelt

Ein sonniger Herbsttag in der Grazer Altstadt: Hier sitzen Kinder rund um einen Tisch und basteln ihren persönlichen Museumsschatz, dort lacht ein Bub aus der Öffnung einer Bildwand, um ein Foto mit dem Museumsengel Felix zu ergattern. Erwachsene verkosten in der Zwischenzeit den steirischen Museumsgeist. Richtig – es ist wieder Aufsteirern-Zeit!

Tausende Menschen schlendern durch die Herrengasse und kommen so zur MUSIS-Museumsstraße, wo sie den steirischen Museums-guide „Steirische Museumsschätze“ erhalten, mit dem MUSIS-Team über neueste Entwicklungen der steirischen Museumslandschaft plaudern, sich da und dort durch die steirischen Museumsshops kosten und staunend den Vorführungen der einzelnen Museen folgen.



Interessiert?

Dann kommen Sie auch 2013 am Sonntag, dem 15. September am MUSIS-Stand vorbei, wir freuen uns auf Sie!



Teilnehmende Museen 2012: Diözesanmuseum Graz, Heilwasser-Museum Johannisbrunnen, Hochzeitskultur.Museum, Kindermuseum FRida & freD, Museum Sensenwerk Deutschfeistritz, TEML – Technisches Eisenbahnmuseum Lieboch, Tramway Museum Graz, Zum alten Brennkessel - Jöbstls Brenngerätesammlung.

Öffentlichkeitsarbeit

MUSIS-Museen des Monats im Jahr 2012

Jänner	Haus der Wissenschaft Graz
Februar	Faschingsmuseum Knittelfeld
März	UniGraz@Museum
April	Arnold Schwarzenegger Museum Thal
Mai	Naturerlebniszentrum Alpengarten Bad Aussee
Juni	Museum im Tabor Feldbach
Juli	Stiftsmuseum Admont
August	Stadtmuseum Eisenerz
September	Holz knechtmuseum Mürzsteg
Oktober	Johann Puch-Museum Graz
November	Museum Pfeilburg Fürstenfeld
Dezember	Curmuseum Bad Gleichenberg



Welt im Wandel – Museen im Wandel

Alljährlich im Mai laden die Museen weltweit zum **Internationalen Museumstag**. Auch die steirischen Museen boten in der Woche zwischen 14. und 20. Mai 2012 zahlreiche Veranstaltungen und Aktionstage an. Die Besucherinnen und Besucher erwarteten diverse themenspezifische Programme, die bei freiem oder ermäßigtem Eintritt besucht werden konnten.

Die Welt verändert sich heute rasanter als jemals zuvor. **Neue Technologien** liefern neue Ideen, unvorstellbare Mengen an Informatio-

nen, man tauscht sich über Social Media aus. Veränderungen gehen fließend und in steigendem Tempo vor sich. Zeitgemäße Museen müssen sich vor dem Hintergrund dieses rasanten Wandels Gehör verschaffen und positionieren. Das Motto des Internationalen Museumstages 2012 „**Welt im Wandel – Museen im Wandel**“ trug dieser Tatsache Rechnung.

Dem Publikum bot sich die Gelegenheit, **Museen als lebendige Häuser und Stätten** zu



Öffentlichkeitsarbeit

Internationaler Museumstag

entdecken. Neben sehr spezifischen Angeboten gab es Programme, die einen Brückenschlag zwischen den Errungenschaften der Vergangenheit, den Entwicklungen der Gegenwart und den Visionen für die Zukunft schufen.

In der Steiermark nahmen 2012 insgesamt 22 Museen an der Aktion teil. Als Service für seine Mitglieder konnte MUSIS zum wiederholten Mal eine Marketingaktion anbieten. In **Zusammenarbeit mit der Kleinen Zeitung** wurden die Veranstaltungen in der Aktionswoche ins Licht der Öffentlichkeit gerückt.



Kräftereich St. Jakob



Stadtmuseum Kapfenberg



Hans Gross Kriminalmuseum Graz

Öffentlichkeitsarbeit

Museumsbroschüren 2012 „Steirische Museumsschätze“ & „Junge Museumsschätze“

Gemeinsam mit den steirischen Museen und kulturtouristischen Einrichtungen feierte MUSIS 2012 ein Jubiläum:

Das Erfolgsprojekt „Steirische Museumsschätze“ wurde 10 Jahre alt!

Durch das Kooperationsprojekt können Broschüren in beliebiger Anzahl von den Museen bestellt und im Museum und vor allem bei regionalen Multiplikatoren aufgelegt werden. Darüber hinaus ermöglicht es den Museen eine gegenseitige Werbung durch das Austeilen der Broschüren an Besucherinnen und Besucher. Diese Verteilung der Museumsschätze über die Museen ermöglicht es MUSIS, die Einschaltungen zu günstigen Konditionen anzubieten.

Die **Jubiläumsausgabe 2012** erschien in feierlichem Gold.

- Das neue, etwas größere Format ermöglicht nun umfangreichere Museumseinschaltungen und eine größere Schrift.
- Durch ein Register sind die Institutionen erstmals nach Themen geordnet zu finden.
- Bewährtes wurde beibehalten, wie der
 - Erscheinungstermin am Beginn der Museumssaison,
 - eine Übersichtslandkarte,



- Daten zu Ausstellungen, Veranstaltungen, Kontakt und Öffnungszeiten,
- Buttons für Museumsgütesiegelträger, barrierefreie Museen und spezielle Angebote für Kinder und Jugendliche.
- Von MUSIS und den Museen wurden wieder 45.000 Stück in der Steiermark und darüber hinaus breit verteilt.

Wir danken den Inserierenden für die langjährige Treue und Kooperationsbereitschaft!

Freizeit- und Bildungsangebote für Kinder, Jugendliche, Familien und Schulklassen finden sich in der neuen Ausgabe der „**Jungen Museumsschätze 2012/13**“, die ebenfalls in neuem Gewand und Format erschienen.



Um der schulischen Terminplanung optimal zu entsprechen, wurde diese Broschüre im Juni aufgelegt und 20.000 Stück durch die Kooperation mit dem steirischen Landesschulrat und den Bezirksschulräten an alle Schulen und viele andere Institutionen und Privatpersonen verteilt.

Auch **englische Museumsschätze** (erschiene 2011 mit einer mehrjährigen Geltungsdauer) wurden in diesem Jahr vorrangig an steirische Tourismusvereine und -betriebe versendet.

Auch 2012 informierte MUSIS auf seiner Website wieder schnell und aktuell über Entwicklungen und Geschehnisse in der steirischen Museumslandschaft, sowie über nationale und internationale Projekte und Kooperationen.

Für unsere steirischen Museen und Sammlungen bietet www.musis.at u.a. eine wichtige Quelle für die Fort- und Weiterbildung. Zu finden sind in der Rubrik „Fortbildung“ das Bildungsprogramm von MUSIS, mit allen aktuellen Terminen, Angeboten und den Anmeldeformularen zum Download. Es finden sich auch Informationen und Links zu anderen Institutionen, die Fortbildungen im Museums- und Kulturbereich anbieten.

Unter „Service“ informiert MUSIS über sein vielseitiges Serviceangebot. Ihr Museum braucht neues kostengünstiges Personal? In dieser Rubrik erhalten Sie nützliche Informationen zu unserem Beschäftigungsprojekt und können außerdem sehen, welche Museen auf der Suche nach Volontärinnen und Volontären oder Praktikantinnen und Praktikanten sind. Als weiteres Service können Museen unter „Suche/Biete“ kostenlose Anzeigen zu Objektanfragen schalten bzw. Museumsinventar zur Ausleihe anbieten.

Praktisch ist, dass das Inhaltsverzeichnis aller Jahrgänge der Fachzeitschrift „Die Stellwand“ abrufbar ist und nun auch ausgewählte Artikel der aktuellen Ausgaben als Download zur Verfügung stehen.

Touristisch Interessierte wiederum finden Informationen über die außergewöhnliche steirische Museumswelt sowie mit dem „Museum des Monats“ einen ganz speziellen Ausflugstipp. Die MUSIS-Museumsbroschüren „Steirische Museumschätze“ und „Junge Museumschätze“ können auf unserer Website online bestellt werden.

Zur Statistik: Die Anzahl der Besuche auf unserer Website ist mit 18.200 im Vergleich zum Jahr 2011 (15.124 Besuche) erheblich gestiegen. Besuchende schauen sich durchschnittlich acht Seiten an. Die meisten Besucherinnen und Besucher aus dem Ausland kamen von der Website des deutschen Museumsbundes zu uns.

Seit 2011 sind wir auch in den sozialen Medien vertreten. MUSIS ist mit einer eigenen **Facebook-Seite** im Internet präsent, die auch für



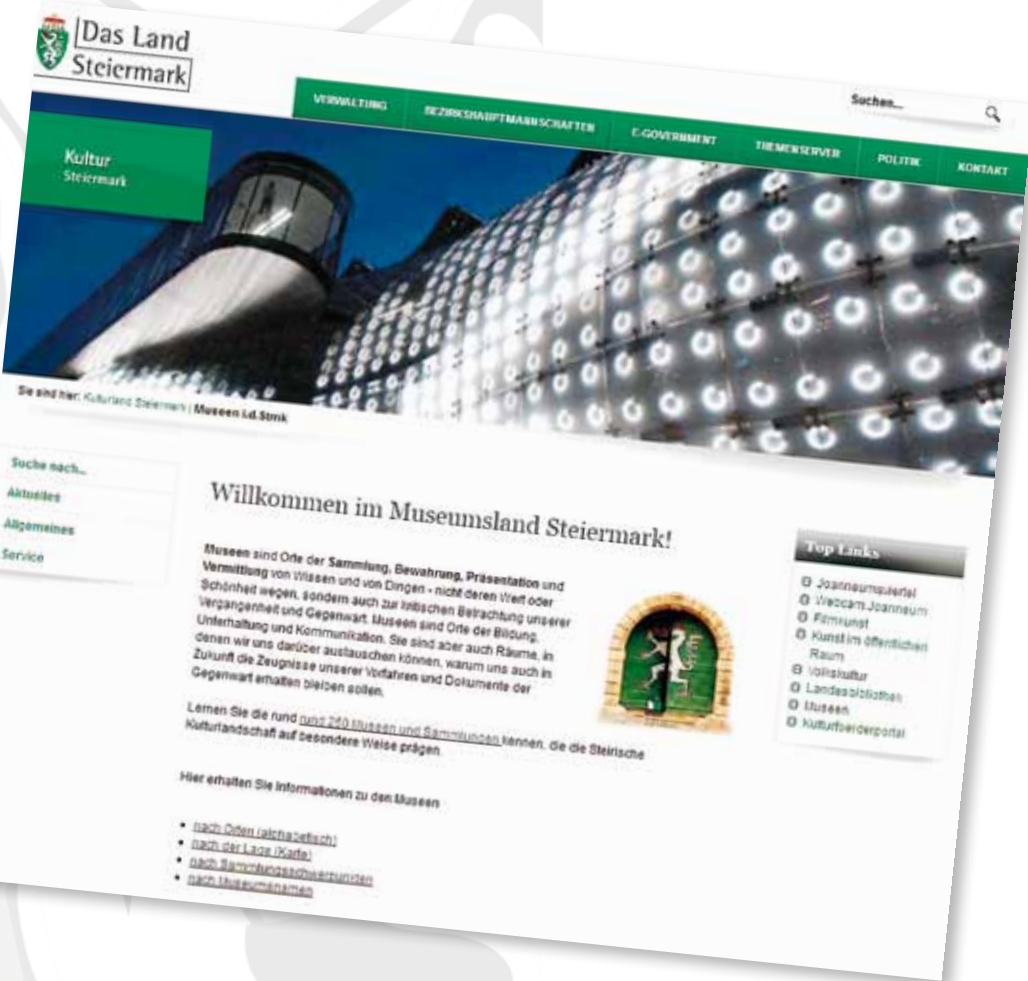
Sie werben soll: Täglich erhalten wir spannende Veranstaltungshinweise, die wir auf unsere Seite stellen und mit Ihrer Website verlinken können. So ersparen Sie sich Einarbeitung, Wartung und Zeit.

Bis Ende 2012 können wir bereits über 100 „Gefällt mir-Klicks“ verbuchen.

Wir freuen uns auf Ihren Online-Besuch!

Öffentlichkeitsarbeit

SMD 2012 – die Steirische Museumsdatenbank und Museumsportal



Seit 1996 wird von MUSIS die **Steirische Museumsdatenbank** geführt. Nach internationalem Datenstandard werden alljährlich Basisdaten und in mehrjährigen Zyklen sämtliche organisations-, beratungs- und öffentlichkeitsrelevanten Daten abgefragt.

Im Jahr 2012 wurden einige Änderungen an der Benutzeroberfläche vorgenommen, um zielgerichtete und effiziente Arbeit leisten zu können. Die beiden Access-basierten MUSIS-Datenbanken, Adressverwaltung und Museumsdatenbank, die zu verschiedenen Zeitpunkten und ursprünglich mit unterschiedlicher Zielsetzung entstanden sind, wurden durch Umprogrammierung und Überarbeitung zusammengelegt. Um dies inhaltlich gelingen zu lassen, wurde eine vollständige Überarbeitung und Überprüfung aller vorhandenen Datensätze erforderlich. Durch die Änderungen an der Datenbank konnte die Nutzung nachhaltig optimiert werden.

Die Wartung der steirischen Museumsdaten ist mit einem besonderen Service von MUSIS verbunden: dem Steirischen Museumsportal. Wir unterstützen die Marketingarbeit der steirischen Museen, indem wir aktuelle besucherbezogene Daten im Internet zugänglich machen und dadurch auch Kleinstmuseen ohne eigenen Internetauftritt im weltweiten Netz präsent sind. BesucherInnen der Website erhalten einen guten Überblick über die steirische Museumslandschaft und können sich beispielsweise über Anfahrt, Öffnungszeiten und aktuelle Ausstellungen informieren. Durch die Aktualisierung der Museumsdaten unterstützt MUSIS nicht zuletzt die Interessenvertretung der steirischen Museen vor Politik und öffentlicher Hand. Denn nur mit klaren statistischen Daten und Leistungen können wir uns für die Anliegen und Bedürfnisse unserer KundInnen stark machen.



Chronologie

1993: Erstausgabe der STELLWAND als Informationsblatt der steirischen Museen. Weiterentwicklung als Medium der Wissensvermittlung für die Arbeit in und für Museen, Informationsblatt und Ideenplattform

1999: Einführung der Bundesländerkonferenz der österreichischen MuseumsbetreuerInnen auf steirische Initiative

2000: die Bundesländer Niederösterreich,

Salzburg und Vorarlberg mit ihren Betreuungseinrichtungen und den jeweiligen Kulturabteilungen werden Partner der Steiermark für die Herausgabe und den Vertrieb der STELLWAND.

Ab 2001: Wien und Burgenland steigen als Abonnenten ein

2009 – 2010: Südtirol ist als vorübergehender Partner mit dabei. Die Auflage steigt auf 2000 Stück.

2012: Die STELLWAND wird als selbstständiger Verein installiert.

Rückblick auf 20 Jahre

20 Jahrgänge die STELLWAND bilden ein Sammelwerk zur angewandten Museologie

- 62 Heftausgaben, davon 5 Doppelnummern
- 344 AutorInnen als ehrenamtlich Mitarbeitende und
- 672 Fachbeiträge – dazu kommen Kurzinformationen und Informationen aus den Bundesländern, Buchvorstellungen und Ausstellungskalender.
- breite museumsbezogene Inhaltsstreuung
- leichte Lesbarkeit
- größtmögliche Praxisnähe und Anwendbarkeit
- alle Artikel wurden ohne Autoren- oder Fotohonorare erstellt

Öffentlichkeitsarbeit

20 Jahre die STELLWAND und Neubeginn

Perspektiven

Organisatorische und strategische Entscheidungen führten im Frühling 2012 dazu, dass sich die STELLWAND als eigenständiger „Verein zur Herstellung und Verbreitung von Weiterbildungsmedien für Museen und Kulturelles Erbe“ vom Verein MUSIS getrennt hat.

Die Redaktion verbleibt in Graz. Für die kommenden zwei Jahre sind strukturelle Anpassungen geplant.

Im Sinne bundesweiter Entwicklungen sieht sich die STELLWAND mehr denn je als Medium zur Unterstützung des Qualitätsmanagements von Museen und museumsähnlichen Einrichtungen sowie deren verstärkter vernetzter Zusammenarbeit.

Die STELLWAND erschien 2012 in drei Ausgaben zu folgenden Themen:

Heft 1: Glauben ausstellen. Sakrales Kulturgut bewahren und zeigen. (Mai 2012)

Heft 2: Museumsshop / Museumsladen. Die Kunst des Verkaufens im Museum. (September 2012)

Heft 3: Der Internationale Museumstag (Dezember 2012)

Öffentlichkeitsarbeit

Auszug aus dem Pressespiegel



Megaphon
April 2012
Seite 9



Kleine Zeitung
1. März 2012
online

Die Museen als Orte ganz besonderer Erlebnisse

Die Marktgemeinde Vordernberg ist demnächst Schauplatz des 20. steirischen Museumstages.

VORDERNBERG. Der Verein Musis, ein Verein zur Unterstützung der Museen und Sammlungen in der Steiermark, lädt zum 20. steirischen Museumstag. Dieser geht am Samstag, dem 17. März, in Vordernberg in Szene. Und zwar ab 8 Uhr in den Barbarasäulen in der Viktor Zack-Strasse, Kooperationspartner des Vereins Musis sind das Hofhofmuseum Radwerk IV und die Marktgemeinde Vordernberg.

Johann Köck, Obmann des Vereins Musis, und Bürgermeister Walter Hubner eröffnen die Veranstaltung offiziell ab 9 Uhr, danach hält Rainer Jelinek vom Oberösterreich Tourismus einen Impulsvortrag zum Thema "Museen und Kultur als Partner im Tourismus". Zwischen 10 und 12 Uhr gibt es in vier "Chats" Diskussionen zu unterschiedlichen Themenkreisen. Etwa über die Steiermark-Card und andere touristische Netzwerke. Oder über "Edutainment - Möglichkeiten und Grenzen neuer Vermittlungsformen". In allen vier Diskussionsforen kommen internationale Experten aus dem Bereich Museen und Tourismus zu Wort. Unter anderem Doris Wolkauer-Steinberger, Sprecherin der Steiermark-Card. Zum Abschluss gibt es von 17 bis 18.30 Uhr eine Führung durch das Hofhofmuseum Radwerk IV.

Anmeldungen müssen bis spätestens Freitag, dem 9. März, erfolgen. Anmeldungen per Post an den Verein Musis, Strauchergasse 16, 8020 Graz, via E-Mail an office@musis.at oder unter Tel. (0316) 73 86 05.



Kleine Zeitung
19. Februar 2012
Weststeier, S. 34-35

WOCHE



Woche Obersteiermark
21./22. März 2012
Seite 16



Museum als Erlebnisort, das Besucher bildet und unterhält: Tagung in Vordernberg.

Museumstagung in Vordernberg

Sie sind mehr als ein schlechtes Wetterprogramm – die steirischen Museen mit ihren Schätzen, ihren Geschichten, ihrem Bildungs- und Unterhaltungswert. Beim steirischen Museumstag, der jährlichen Fachtagung, die heuer in Vordernberg stattfand, ging es um die Nutzung dieses Mehrwerts durch die Freizeitwirtschaft. „Denn wir brauchen uns gegenseitig: Was wären touristische Freizeitangebote ohne Museen, was wären Museen ohne die Bewerbung durch die Tourismusbranche?“, sagt Mag. Evelyn Kalnd-Ranzinger vom Verein Musis, Veranstalter der Tagung. Ihr ist wichtig, diese hochkarätige Veranstaltung immer wieder auch außerhalb der Ballungszentren durchzuführen. Gerade in der steirischen Eisenstraße wurde touristisch viel Know-how aufgebaut.



KLEINE ZEITUNG

Kleine Zeitung
16. Mai 2012
Aviso, S. 52

Kronen Zeitung

Kronen Zeitung
13. Juni 2012
Beilage Graz
und Umgebung
Seite 2



Öffentlichkeitsarbeit

Auszug aus dem Pressespiegel



Der Vierzeiler
Nr. 2 / 2012
Seite 37



Der Verein MUSIS hat allen Grund zum Feiern: Die Broschüre »STEIRISCHE MUSEUMS-SCHATZE« ist auch für das Jahr 2012 wieder erhältlich und feiert heuer ihr zehnjähriges Bestehen, was mit einer goldenen Ausgabe ganz besonders gewürdigt wird! Im Jahr 2002 wurde beschlossen, eine jahresaktuelle Museumsbroschüre für die Steiermark herauszugeben. Zu diesem Zeitpunkt war dessen Erfolgsgeschichte noch nicht absehbar: Rund 80 steirische Museen waren in der ersten Ausgabe vertreten, heute präsentieren rund 140 Institutionen ihre Themen, Sonderausstellungen und Veranstaltungen. Seit 2009 erscheint die Broschüre zudem in englischer Sprache, um auch dem internationalen Publikum in der Steiermark gerecht zu werden. Das Volksliedwerk gratuliert zum Jubiläum und freut sich auf viele weitere Ausgaben!

Kooperationen und Partnerschaften

St:WUK-Beschäftigungsprojekt



Arbeitskräfte für die steirische Kultur und Wissenschaft

Sie waren 2012 im Styrassicpark und haben die „steirischen“ Dinosaurier bewundert? Auf der Burg Oberkapfenberg hat Ihr Kind seine Geburtstagsparty genossen? Und im MUWA sind Sie im Samadhibad gefloatet und haben die Schwerelosigkeit erfahren?

Dann hatten Sie mit großer Wahrscheinlichkeit auch Kontakt mit einem/einer unserer **21 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des MUSIS-Beschäftigungsprojektes**, die im Jahr 2012 **vierzehn steirische Einrichtungen** personell unterstützten.



Sozialpädagogin Ingrid Havlovec inmitten einiger ProjektteilnehmerInnen

Darunter finden sich wissenschaftliche Institutionen, wie die KF-Universität Graz, der steirische Sängerbund und natürlich jede Menge Museen, vom großen Universalmuseum Joanneum bis zu kleineren Einrichtungen, wie dem TEMPL Eisenbahnmuseum in Lieboch.

Organisiert wird das Projekt vom Verein MUSIS, unterstützt von der Trägergesellschaft St:WUK, dem AMS und dem Land Steiermark. Gemeinsam ist es gelungen, 50 % der TeilnehmerInnen nach der Projektzeit einen nachhaltigen Arbeitsplatz zu vermitteln. Wir freuen uns darüber!

Kooperationen und Partnerschaften

St:WUK-Beschäftigungsprojekt



Erfolgsstory:

Von der WM-Piste direkt ins Museum? Das ist in Schladming möglich, unterstützt von unserer Projektmit- arbeiterin Astrid Perner

Das war ein Winter – vor allem, wenn man in Schladming lebt. Dort gab es heuer eine eigene Zeitrechnung: vor der WM, während der WM und nach der WM. Davon kann unsere Projektmitarbeiterin, Mag.^a Astrid Perner, berichten. Sie arbeitet im Schladminger Stadtmuseum im Bruderladenhaus.

Seit Sommer 2012 ist ihre Hauptaufgabe das Inventarisieren und Aufarbeiten der Museumsobjekte. Zusätzlich galt es eine Sonderausstellung in Kooperation mit dem Winter!Sport!Museum! Mürzzuschlag vorzubereiten: „Echt style Skigeschichte(n)“ erzählt von der Geschichte der österreichischen Skiwettkämpfe und von Ski-Kuriositäten. Astrid Perner: „Die WM haben wir gut überstanden, und ich muss sagen, so anstrengend es im Nachhinein betrachtet war, ich habe die zwei Wochen echt genossen! Viele Besucher im Museum, die nette Zusammenarbeit mit dem

Wintersportmuseum und täglich viele Menschen und neue Eindrücke – das war fein!“

Doch auch die Zeit nach der WM wird spannend: das Stadtmuseum wird neu gestaltet, Astrid Perner wird das Team auch weiterhin unterstützen. Denn nach der WM ist irgendwann wieder vor der WM – und da will man in Schladming gerüstet sein.



Kooperationen und Partnerschaften

Kooperationen und Partnerschaften allgemein



Museum Franz Yang Mocnik, Graz

Gute und effiziente Kommunikation der Inhalte und Ziele der Arbeit von MUSIS ist eine der Grundsäulen für erfolgreiche Arbeit. Netzwerke ermöglichen es, mit der jeweiligen Expertise und unter Nutzung von Synergien bestmögliche Arbeit für die Museen zu leisten.

Zu Jahresbeginn 2012 ermöglichten informelle Sondierungsgespräche im **Bundesministerium für Unterricht, Kunst und kulturelle Angelegenheiten**, der Abteilung Kulturförderung, Sektion IV/4 sowie der Sektion IV/9, Digitalisierung des kulturellen Erbes eine Klärung von Erwartungen und Möglichkeiten.

In der Steiermark ist es gelungen, nach ausgedehnter Ideenfindung und Kompetenzklärung für die Zukunft eine gut strukturierte,

enge Zusammenarbeit zwischen dem Land Steiermark/Referat Volkskultur als öffentlicher Partner und Förderstelle, dem Museumsforum am Universalmuseum Joanneum sowie MUSIS als Bildungs- und Beratungsstelle sowie Kommunikationsplattform festzuschreiben. 2013 werden diese neuen Beratungsstrukturen unter dem Namen KOSMUS – **Kompetenzstelle für Museen Steiermark** greifen.

Der **Leiterwechsel in der Abteilung 9 Kultur im Land Steiermark** hat schließlich bestmöglich den Boden bereitet, die neuen Strukturen auch umzusetzen. Mehrere informative Gespräche innerhalb der Kulturabteilung und der politischen Büros konnten die Möglichkeiten und Chancen der Nutzung unserer Kompetenzen klar darlegen.


Die **Zusammenarbeit mit der Volkskultur Steiermark GmbH** konnte auf Augenhöhe in thematisch ausgerichteten und informellen Gesprächen weitergeführt werden. Auch in der Programmbereitstellung zum Rosegger-Jahr 2013 konnten sich die Museen gut einbringen.

Gemeinsam mit der **Joanneum Research, Abteilung DIGITAL – Intelligente Informa-**

tionssysteme und mit Unterstützung des Referates Volkskultur konnte die erste Etappe der Digitalisierungsoffensive für Klein- und Regionalmuseen durchgeführt werden. DIGITAL ist uns mit seiner Sachkenntnis, Zielorientierung und seiner Flexibilität ein unverzichtbarer Partner.

Die Vertretung der Steirischen Museumslandschaft im Beirat des **Österreichischen Museumsbundes** hatte in bewährter Weise unsere Vizeobfrau Mag.^a Martina Pall (Schell Collection) inne.

Im Vorstand von **ICOM-Österreich** ist weiterhin MUSIS-Kassierstv. Mag. Heimo Kaindl (Diözesanmuseum Graz) vertreten.



Museumsberatung – Unterwegs in den Museen

In der Steiermark waren 2012 laut MUSIS-Statistik¹ 308 Museen, museumsähnliche Einrichtungen und Privatsammlungen regelmäßig oder zumindest gegen Voranmeldung zugänglich. Knapp ein Drittel davon ist in öffentlicher Trägerschaft. Etwa 10 % der Einrichtungen haben 2012 eine Form der Beratung in Anspruch genommen.

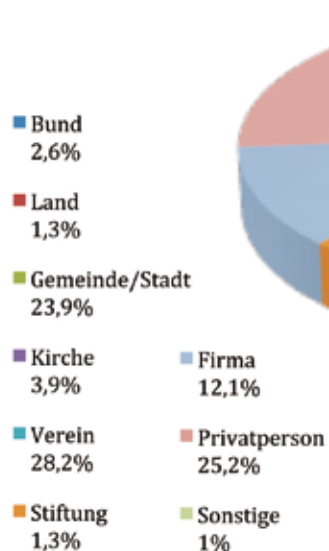
Es lässt sich eine Tendenz beobachten, dass öffentliche Häuser derzeit eher personell und strukturell eingeschränkt werden, während Ausbau und Erweiterung eher bei unternehmerischen und Privatmuseen zu beobachten ist. Vereine sind tendenziell bestrebt, die Qualität der Leistungen bei weitgehend gleich bleibenden Strukturen zu verbessern und das Angebot zu erweitern.

die derzeit etwa ein Viertel der steirischen Museen tragen, führen zwangsläufig zu **strukturellen Veränderungen**.

Zentrale Fragen bewegen sich rund um Beschäftigungsverhältnisse, Gewinnung von Ehrenamtlichen, Öffentlichkeitsarbeit im Sinne von Bewusstseinsbildung sowie Ausbau von Netzwerken.

Steirische Museen 2013

Verteilung nach Trägerschaft



Das Jahr 2012 war von drei Schwerpunkten in der Beratung geprägt:

Das aktuell gültige Leitmotiv unserer Arbeit „Bewährtes erhalten – Veränderung gestalten“ bestimmt die inhaltliche Arbeit dahingehend, dass geplante oder im Prozess befindliche **Veränderungen** in Museen und

Sammlungen – sei es in organisatorischer, inhaltlicher oder gestalterischer Hinsicht – nach unseren Möglichkeiten **unterstützt** werden. Verschärfte wirtschaftliche Bedingungen vor allem in den Gemeinden,

In Zusammenarbeit mit der **Joanneum Research** und unterstützt durch die **Landeskulturabteilung A9 - Referat Volkskultur** konnte 2012 das längst angestrebte Projekt der **digitalen Erfassung** kleiner und mittlerer Sammlungen in Angriff genommen werden. In einer ersten Tranche erhielten zehn Einrichtungen das von der Joanneum Research aus dem bewährten Programm *Imdas pro* entwickelte *Imdas light*. Dieses wurde vor Ort von uns installiert und geschult, und so konnten bereits weite Teile der Bestände – mit Hilfe freiwilliger oder bezahlter InventarisatorInnen – erfasst werden.

Gerade in Hinblick auf die Beratung war die Entwicklung der Kooperation **KOSMUS** gemeinsam mit dem Referat Volkskultur und

Qualitätsmanagement

Museumsberatung

dem Museumsforum am Universalmuseum Joanneum ein wichtiger Schritt. Die **Beratungsarbeit** wird in der Folge neu strukturiert und in Zukunft gemäß Schwerpunktkompetenzen auf die Beratungsstellen aufgeteilt. In bewährter Weise gilt, dass für Mitglieder der erste Beratungsbesuch vor Ort im Rahmen der Mitgliedschaft von uns geleistet werden kann.

Jede weitere Beratung vor Ort sowie umfassendere Leistungen werden im Ausmaß der uns anfallenden Unkosten rückverrechnet. Telefonische Beratung im üblichen Rahmen ist jederzeit möglich, ebenso beratende Gespräche bei MUSIS in Graz.

*Bilder:
Links: Rohrmoos Untertal,
Nickelmuseum Hopfriesen
Rechts: Curmuseum
Bad Gleichenberg*





Qualitätsmanagement

Museumsgütesiegel www.museumsguetesiegel.at

Auch 2012 unterstützte MUSIS die Museen betreffend Museumsgütesiegel durch allgemeine Information, individuelle Beratungen und die Wartung der Museumsgütesiegel-Website.

Das Österreichische Museumsgütesiegel orientiert sich an **internationalen Qualitätsstandards** und wird seit 2002 einmal jährlich vergeben. In einem mehrstufigen Verfahren werden Museen durch eine Jury evaluiert. Diese setzt sich aus je zwei Vertreterinnen bzw. Vertretern der österreichischen Museumsverbände Museumsbund Österreich und ICOM Österreich zusammen.

Besucherinnen und Besucher können in einem „ausgezeichneten“ Museum ein Mindestniveau an Präsentation und Serviceleistung erwarten. Eine gesicherte rechtliche Basis, eine bestimmte Anzahl von Öffnungstagen pro Jahr, ein Mindestinformationsservice bezüglich der Ausstellungen und Ausstellungsobjekte, eine verbürgte Öffentlichkeit der Sammlung sowie deren wissenschaftliche Registrierung und restauratorischer Zustand sowie eine abgesicherte finanzielle Grundbasis müssen gewährleistet sein.

Im Jahr 2012 fand die bereits 10. Verleihung des Österreichischen Museumsgütesiegels im Rahmen des 23. Österreichischen Museumstages im Stadtmuseum St. Pölten statt. Als einziges steirisches Museum hat die **Geo-Info Kapfenstein** das Museumsgütesiegel neu verliehen bekommen.

Dem **GrazMuseum**, vormals Stadtmuseum Graz, wurde das Gütesiegel bereits 2007 erstmalig zuerkannt und 2012 für weitere fünf Jahre verlängert. Per 31.12.2012 verfügt die Steiermark somit über **30 qualitätsgeprüfte Museen**, die das Gütesiegel führen dürfen.



© Gemeinde Kapfenstein

Wir gratulieren allen Museumsgütesiegelträgerinnen und -trägern sehr herzlich zu dieser besonderen Auszeichnung!

V. l.: Dir. Otto Hochreiter (GrazMuseum), Altbürgermeister von Kapfenstein Franz Nell, Bürgermeister Ferdinand Groß, Gemeinderätin Annemarie Gigl (Obfrau des Kulturausschusses der Gemeinde Kapfenstein) und MUSIS-Mitarbeiterin Mag.^a Erika Lechner-Schneider

Nationale und internationale Aktivitäten

Konferenzteilnahmen



16. März 2012, Graz
Mag.^a Erika Lechner-Schneider
**Gesamtösterreichische Tagung
„Volks-Kulturen. Interkulturelle Kompetenz – Regionalität“**

17. März 2012, Vordernberg
MUSIS-Team
**Steirischer Museumstag „Erlebnisort Museum –
Museen als Partner in Freizeit und Tourismus“**

29. Mai–2. Juni 2012, Lissabon
Mag.^a Britta Schreinlechner-Venier und Eva Lassnig
EMAC-Konferenz „The crisis as a challenge“

10.–11. Oktober 2012, St. Pölten
Mag.^a Evelyn Kaindl-Ranzinger
und Mag.^a Erika Lechner-Schneider
Österr. Museumstag 2012; „Das kommunizierte Museum“

22. November 2012, Graz
Mag.^a Margit Horvath-Suntinger
**Tagung „Digitale Bibliothek 2012 –
Kultureinrichtungen im digitalen Zeitalter“**

22.–23. November 2012, Leipzig
Mag.^a Evelyn Kaindl-Ranzinger
**MUTEC (Ausstellung für Museumstechnik) und
MUTEC-Forum (Vortragsreihe zur Zukunft der Museen)**



Impressionen MUSIS intern



Zielentwicklung im LQW-Workshop



Auf die erfolgreiche Zertifizierung!



Sommerliche Büroverschönerung



Es geht bergauf – Betriebsausflug ...



... natürlich ins Museum



Margit mit MUSIS-Nachwuchs Florian



Ein gutes Team im Office



Weihnachtliches MUSIS-Flötenensemble



Weihnachtsfeier mit Familienanhang

Impressum

Team 2012 – Aufgabenverteilung und Impressum

Mag.^a Evelyn Kaindl-Ranzinger

MUSIS-Geschäftsführung, Fachberatung, Training, Konzeptentwicklung, Museumsdatenbank, nationale und internationale Zusammenarbeit; evelyn.kaindl@musis.at

Mag.^a Ingrid Havlovec

Sozialpädagogin St:WUK-Beschäftigungsprojekt; ingrid.havlovec@musis.at

Mag.^a Margit Horvath-Süntinger

Website, Datenmanagement, Schlüsselkraft St:WUK-Beschäftigungsprojekt (ab Oktober 2012); Museumsservice; margit.horvath@musis.at

Anita Lari

Stellvertretende Projektleitung St:WUK-Beschäftigungsprojekt, Finanzen, Mitgliederverwaltung, Fachbetreuung; anita.lari@musis.at

Eva Lassnig

Schlüsselkraft St:WUK-Beschäftigungsprojekt, Steirischer Museumstag, Facebook, Website, Datenmanagement, Museumsservice, Fachbetreuung; eva.lassnig@musis.at

Mag.^a Erika Lechner-Schneider

Museumsbroschüre „Steirische Museumschätze“ und „Junge Museumsschätze“, MUSIS-Kulturvermittlungslehrgang, Öffentlichkeits- und Pressearbeit, Fachbetreuung; erika.lechner@musis.at

Mag.^a Roswitha Ranz

Redaktionsassistentin die STELLWAND (bis August 2012); stellwand@musis.at

Mag.^a Britta Schreinlechner-Venier

Projektleitung St:WUK-Beschäftigungsprojekt, Fortbildung, Marketing, Öffentlichkeits- und Pressearbeit, Sponsoring, Förderungen, EU-Projekte, Fachbetreuung; britta.schreinlechner@musis.at

Mag. Gerhard Teissl (bis Oktober 2012) und

Ingrid Valakis (ab Oktober 2012), Büroorganisation und Projektassistenz; office@musis.at

Stephan Kaiserfeld

MUSIS-Praktikum (April bis September 2012)

Impressum

MUSIS – Verein zur Unterstützung der Museen und Sammlungen in der Steiermark
Strauchergasse 16 \ 8020 Graz
T: + 43 (0) 316 \ 73 86 05-10
F: + 43 (0) 316 \ 73 86 05-14
office@musis.at
www.musis.at

Redaktion \ Erika Lechner-Schneider
Lektorat \ Margit Horvath-Süntinger
Layout \ Ini Schnider
Fotos © MUSIS
Druck \ Druckerei DORRONG, Graz

MUSIS dankt der Druckerei DORRONG für das Sponsoring des Drucks!

MUSIS sagt herzlich DANKE

... den Partnerinnen und Partnern im Beschäftigungsprojekt



Diese Maßnahme wird aus Mitteln des Arbeitsmarktservice gefördert.

... für die Förderung unserer Vereinstätigkeit



A9 / Referat Volkskultur
(Hauptfördergeber)



Noch **mehr** Qualität:
Die erste 8-Farben-
Bogenoffsetmaschine
in Graz



IHR VORTEIL – UNSERE QUALITÄT

OFFSETDRUCK

DORRONG^{OS}

8053 GRAZ | KÄRNTNER STRASSE 96

www.dorrong.at



alles außer gewöhnlich